58. Jahrgang. Bonn, Sonntag, 19. Dezember 1909. Nr. 653

Abonnements-Preis: Täglich zwei große Ausgaben, morgens und nachmittags. Preis pro Monat im Postbezug: A) täglich zweimal zugestellt mit Wochenbeilage „Mode für Alle" Mk. 1.—, B) beide Nummern zusammen Mk. 0.75, in den Trägerbezirken nur 60 Pfg., mit „Mode für Alle" 75 Pfg. Per Kreuzband pro Woche: Ausland inkl. Porto 75 Pfg. im Inland, Luxemburg, Oesterreich, 40 Pfg. — 208 Boten und Agenten in 888 Orten. — 1400 Postorte ꝛc. 1909 Februar-Auflage 31,530. Postscheck-Konto Cöln 1965. Drahtadresse Reichszeitung Bonn.

Deutsche Reichs-Zeitung.

Fernsprecher Nr. 60. Bonner Volkszeitung. — Bonner Stadt-Anzeiger. Geschäftsstelle Sürst 5.

Anzeigen-Preis: Die Petitzeile (45 mm) auswärtige 20 Pfg., lokale Anzeigen 15 Pfg., Reklamen 60 Pfg. Rabatt fällt bei Konkursen, Liquidationen, gerichtl. Klage und nach 3 Monat. Zahlungsausstand fort. Datum- u. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit. Hauptredakteur: C. Hauptmann, Bonn. Verantwortlich für den politischen und vermischten Teil: Hermann Moritz; für den übrigen redaktion. Teil: Hans Rösler; für den Reklamen- und Anzeigenteil: Jean Claasz; sämtlich in Bonn. Druck und Verlag: P. Hauptmann, Bonn.

Nach dem Tode des Königs Leopold II.

* Brüssel 17. Dez. (Telegr.) Senat und Kammer traten heute nachmittag zu einer Sitzung zusammen. Der Ministerpräsident machte von dem Tode des Königs Mitteilung. Der Präsident des Senats, Vicomte Simonis, und der Präsident der Kammer, Cooreman, gaben ihrem Schmerze um den Verlust des Königs Ausdruck und beantragten die Vertagung bis zu dem Zeitpunkt, wo der Thronfolger vor beiden Häusern des Parlaments den Eid auf die Verfassung leisten werde.

Das Testament des Königs ist heute morgen durch Baron Goffinet dem Notar Morren übergeben worden, der es an den Justizminister weitergeben wird. Der Justizminister ist gesetzlich beauftragt, die Testamentseröffnung vorzunehmen. Der Soir veröffentlicht heute abend aus dem Testament des Königs eine Stelle, worin auch von den Kindern die Rede ist. Sie lautet folgendermaßen: „Ich sterbe in der katholischen Religion, in der ich gelebt habe. Ich bitte um Verzeihung für die Fehler, die ich während meines Lebens begangen habe. Ich verlange ein einfaches Leichenbegängnis um 7 Uhr morgens. Ich vermache das Vermögen, das ich von meinem Vater erhalten habe, im Betrage von 15 Millionen Francs, meinen Kindern."

Das gesamte Vermögen des Königs wird im ganzen auf ungefähr 150 Millionen Franken geschätzt, diese Schätzung ist natürlich ganz willkürlich. Prinzessin Stephanie hat sofort die gerichtlichen Siegel auf das Schloß Vanderborght legen lassen, das von dem König der Baronin Vaughan geschenkt worden ist und von ihr bewohnt wird. Die Baronin hat jedoch protestiert und leitet ihrerseits ein Gerichtsverfahren ein. Sie weigert sich, den Palmenpavillon und die Villa Vanderborght zu verlassen, da sie die rechtmäßige Frau des Königs sei.

Der König hatte gewünscht, daß er ohne Gepränge begraben werde. Das Ministerkollegium beschloß dagegen ein Begräbnis mit der üblichen Feierlichkeit stattfinden zu lassen. Die Beerdigung findet am Mittwoch um 11 Uhr statt. Die Minister begaben sich nach der Sitzung in großer Uniform zur Kondolenz in das Schloß des Königs Albert.

Ein Zufall wollte es, daß gerade heute der „Moniteur" die Statuten der Aktiengesellschaft anzeigt, die der König, wie vor einiger Zeit gemeldet, gegründet und bei der er sein gesamtes Mobilar eingebracht hat. Das Kapital der Gesellschaft beträgt Francs 12,400,000. Zu den Gründern der Gesellschaft gehören außer Leopold II. noch neun andere Persönlichkeiten, darunter der vor kurzem zum Baron gemachte Direktor der Brüsseler Trambahn Janssen und dessen Ehegattin. Die Gründer waren persönlich vor dem Notar Dubost erschienen. Die Gesellschaft hat bekanntlich die Aufgabe, die Schönheiten der Liegenschaften des Königs zu erhalten, allerhand Handels- und Industrieunternehmungen sowie die Gründung einer Flotte zu unterstützen.

* * *

Albert I. der neue König von Belgien.

Bei dem starken und absoluten Willen des Königs Leopold II. trat der junge blonde und hochaufgeschossene, ein wenig schüchterne Prinz Albert vollkommen in den Hintergrund. Er bewohnte einen Palast in der Rue de Science, der übrigens auch nur gemietet, und sogar zum Teil mit gemieteten Möbeln ausstaffiert war. Seine Gewohnheiten waren stets von der größten Einfachheit und sein Familienleben, ganz im Gegensatz zu dem des Königs, von vollkommener Herzlichkeit. Der Tod seines Vaters, der stets sein Vermögen gut zu verwalten verstand, setzte zwar die Gräfin von Flandern in den Besitz außergewöhnlicher Mittel. Trotzdem dachte Prinz Albert keinen Augenblick daran, seine Lebensweise zu ändern. Er war der Ehrenpräsident unzähliger Vereine, und brachte es Prinz Albert nicht über sich, eine angebotene Ehrenpräsidentschaft abzulehnen. Die Popularität des Prinzen und seiner Gattin ist auf diese Weise recht groß geworden. Bei weitem wichtiger als diese Vereinsmeierei sind die Reden, die Prinz Albert bei entsprechenden Gelegenheiten vor Arbeitern gehalten hat, und die beweisen, daß der junge König, auch wieder ganz im Gegensatz zu Leopold II., die Bedeutung der sozialen Fragen erkannt und ihrem Studium einen beträchtlichen Teil seiner Arbeiten gewidmet hat. Offiziell ist Prinz Albert zum erstenmal vor vier Jahren vor dem Lande aufgetreten, als er seine Mitgliedschaft zum Senat erlangte. Dieses erste Auftreten des Prinzen geschah unabhängig vom König und der Prinz hat, ohne den König vorher zu befragen, seine erste Rede im Senat gehalten. Als später dann die Verhandlungen Belgiens mit dem König zwecks Uebergabe des Kongostaates erfolgten und der König mit aller Zähigkeit den Senat für sich behalten und das berüchtigte Narbisystem fortsetzen wollte, hat Prinz Albert, ohne dabei irgendwie hervorzutreten, eine Meinung über die Kongoangelegenheit gehabt, die absolut nicht mit der des Königs parallel ging. Prinz Albert ist dann selbst nach dem Kongostaat gegangen, den er längs des Flusses durchquert hat. Dem König hat er vor seiner Rückkehr nach Europa ein schmeichelhaftes Telegramm gesandt, aber es steht fest, daß Prinz Albert Klarheit über die Zustände in der Kolonie erlangt hatte, und daß er als König ein warmer Förderer des von dem Kolonialminister Renkin begonnenen Reformwerkes sein wird. Sein aufrichtiger, gerader Charakter, der allen Schlichen und Pfiffen abhold ist, bietet, wie die „Frankf. Ztg." schreibt, eine weitere Garantie für die ehrliche Ausführung der Reformpläne, auch wenn Minister Renkin bei einem etwaigen Sturz des katholischen Kabinetts seinen Platz einem Nachfolger übergeben müßte. Vor allen Dingen wird König Albert niemals einwilligen, die Einkünfte der Kolonie für allerhand phantastische Zwecke zu verwenden, die nichts mit der Kolonie zu tun haben. Noch vor kurzem hat Leopold II. eine verzweifelte Anstrengung gemacht, um mit Geldern, die aus der Kolonie zu erpressen sind, eine Handels- oder gar Kriegsflotte zu bauen, Banken und Unternehmungen in China zu gründen usw. König Albert schlägt andere, ruhigere Bahnen ein. Er suchte zunächst die mangelnde Basis für die Flotte zu schaffen. Er hat eine Matrosenschule in Ostende gegründet, Schaluppen zu Uebungszwecken entweder selbst gestiftet oder doch die Gelder dafür zu erlangen gewußt, und er hat im Senat mit abgemessenen, überlegenden Worten, als vor einem Jahr die Reform der Schiffahrtsgesetzgebung erfolgte, auseinandergesetzt, wie er sich die Ausbildung Belgiens zu einem Ueberseehandel treibenden Volke mit eigener Flotte denkt. Er war in England gewesen, hat zahlreiche Konferenzen mit Reedern und Schiffsbauern abgehalten, er hat alle möglichen Werften und Einrichtungen besucht, und es ist bekannt geworden, daß er sich eine Legitimationskarte als Reporter einer Schiffahrtszeitung ausstellen ließ, um Gelegenheit zu haben, als Journalist unauffällig das kennen zu lernen, was ihm als Prinzen stets verborgen bleiben würde. Seine Rede im Senat zeigte, daß der junge schüchterne Prinz zu einem tüchtigen und klugdenkenden Mann herangereift war, der weiß, was er will und der das, was er will, mit Eifer, aber ohne die leidenschaftliche Ungeduld seines Onkels durchzuführen sucht. In dem gleichen Maße, in dem die Veranlassung des Prinzen dem Publikum bekannt wurde, stieg die Achtung, die man vor ihm hegte, und als er von seiner Kongoreise nach Antwerpen und Brüssel zurückkehrte, erlebte er einen Jubel der Massen und begeisterte Demonstrationen, wie sie sein Onkel, der König, seit Jahren nicht mehr gesehen hatte.

Eine Schwester des Königs ist mit dem Prinzen Emmanuel von Orleans, Herzog von Vendome, die andere mit dem Prinzen Karl von Hohenzollern verheiratet. Die Mutter des Prinzen, die Gräfin von Flandern, ist eine Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen.

Die Obstruktion im österreichischen Parlament.

* Wien 16. Dez. Zu der neuesten parlamentarischen Entwicklung wird der „Germania" geschrieben:

Das drohende Verhängnis der Auflösung des Abgeordnetenhauses scheint trotz aller Mühe und Geduld, welche von den entscheidenden Faktoren bisher aufgewendet wurden, um das Haus arbeitsfähig zu erhalten, immer näher zu rücken und es erscheint heute bereits sehr fraglich, ob dies Verhängnis in letzter Stunde noch abgewendet werden kann. Den letzten Stoß gegen das wankende Haus des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts haben heute die „Slawische Union" und die in neuester Zeit in Verbindung stehenden liberalen Südslawen, sowie die zwei tschechischen Realisten Masaryk und Drtina ausgeführt. Mit zehn gegen sechs Stimmen hat die parlamentarische Kommission der „Slawischen Union" beschlossen, auf ihrem Standpunkt zu verharren: diesem System und dieser Regierung nichts zu bewilligen und neue Vorlagen nicht mehr passieren zu lassen. Mit 37 Dringlichkeitsanträgen wurde der Weg zur Tagesordnung verrammelt. Ministerpräsident Freiherr von Bienerth kämpft somit jetzt gegen drei Fronten. Obwohl man sich sofort anschickte, die am Samstag von den Ruthenen in Szene gesetzte Obstruktion niederzuringen, gelang es dennoch nicht, den Frieden auf Gewaltwegen sicherzustellen, sondern man mußte sich mit einem Kompromiß begnügen, demzufolge sich die Ruthenen bereit erklärten, die Debatte über den ersten Dringlichkeitsantrag abzukürzen und den zweiten unter gewissen Bedingungen zurückzustellen. Die zweite Front, gegen welche Frhr. v. Bienerth vorzurücken hat, wird von den Agrariern gebildet, welche das Handelsvertragsermächtigungsgesetz in der vorliegenden Form nicht annehmen wollen. Diese im Juni im Parlamente eingebrachte Gesetzvorlage verlangt erstens die Genehmigung des mit Rumänien abgeschlossenen Vertrages und die Ermächtigung der Regierung, ihn provisorisch in Kraft zu setzen; zweitens die Ermächtigung, die noch ausstehenden Verträge mit den anderen Balkanstaaten nach ihrem Zustandekommen provisorisch zu aktivieren, und drittens die Ermächtigung zur Aktivierung von Verträgen mit überseeischen Staaten, jedoch mit der Beschränkung auf bloße Meistbegünstigungsverträge. Ein Aktions-Komitee verhandelte nun mit der Regierung und erklärte, daß man zwar nicht abgeneigt sei, den rumänischen Handelsvertrag gegen entsprechende Zugeständnisse und Gegenleistungen durchzulassen, das handelspolitische Ermächtigungsgesetz aber auf jeden Fall zu verhindern sei. Auf diesen Vorschlag ließ sich aber der Ministerpräsident nicht ein und gab zu verstehen, daß er, wenn die Agrarier weiter auf ihrem Standpunkt verharren sollten, mit der Auflösung des Hauses antworten werde. Und dann hat sich, wie bereits eingangs erwähnt, die dritte Front wieder aufgerichtet, die „Slawische Union". Dieselbe verlangt auf alle Fälle eine Rekonstruktion des Kabinetts und verharrt wieder auf dem Standpunkte der vollen Parität indezug auf Quantität und Qualität der Ressorts, während auf deutscher Seite die Ausscheidung des Ministeriums des Innern von der Parität betont und daran festgehalten wird. Auf solche Art ist an einen Friedensschluß zwischen den obstruierenden Parteien und der Regierung nicht zu denken. Es darf daher gar nicht überraschen, wenn dem Ministerpräsidenten die Geduld verläßt und er das Haus auflöst. Die Ermächtigung hierzu soll er sich bereits vom Kaiser geholt haben.

* Wien 18. Dez. (Telegr.) Gegen 7½ Uhr abends ertönten von der Galerie beleidigende Rufe gegen den Redner Chaloupka, welche von dem rechten Teile der 2. Galerie applaudiert wurden. Zu derselben Zeit wurde aus einem Syphon von der Galerie gegen die Bänke der tschechischen Agrarier gespritzt, wodurch der Abg. Brdlek getroffen wurde. Vizepräsident Zazworka ordnete die Entfernung der Ruhestörer und die Räumung der Galerien an. Zahlreiche sozialdemokratische Abgeordnete begleiteten diese Verfügung mit lärmenden Protestrufen. Nachdem die Räumung vollzogen war, nahm der Vizepräsident gegen 7¾ Uhr die Sitzung wieder auf und ersuchte Chaloupka fortzufahren. — Der Abgeordnete Chaloupka beendete nach 12 Uhr seine Rede, worauf die Debatte geschlossen wurde. Die Generalredner verzichteten auf das Wort. Abg. Szanzek nahm das Schlußwort.

* Wien 17. Dez. (Telegr.) In der heute abend abgehaltenen Obmännerkonferenz wurde die Angelegenheit der Geschäftsordnungsreform erörtert. Die Vertreter der deutsch-freiheitlichen Parteien bestanden darauf, daß vor Beratung der Angelegenheit die Tagesordnung unbedingt freigegeben werden müßte. Die Deutsch-Radikalen, Ruthenen und die Tschechisch-Radikalen nahmen einen entschieden oppositionellen Standpunkt gegen die Geschäftsordnungsreform ein, während die Polen und die Christlich-Sozialen sie für dringend notwendig erklärten. — Ministerpräsident Frhr. v. Bienerth appellierte an die Konferenz, gleichzeitig mit der dringend notwendigen Geschäftsordnungsreform das Budgetprovisorium und das handelspolitische Ermächtigungsgesetz noch vor Weihnachten zu erledigen, was bei gutem Willen möglich sei. Adler erklärte, die Sozialdemokraten seien unbedingt für die Erhaltung des Parlamentarismus. Kramarz führte aus, man dürfe der slavischen Union nichts Unmögliches, namentlich die bedingungslose Zurückziehung der Dringlichkeitsanträge zumuten. Die Konferenz endigte ohne Beschluß und soll morgen vormittag 11 Uhr fortgesetzt werden.

Deutschland.

✓ Zur Tarifbewegung im Baugewerbe. Uns wird geschrieben: Am Schlusse der zentralen Verhandlungen zur Feststellung eines Tarifvertragsmusters für das Baugewerbe, die am 11. und 12. November d. J. in Berlin stattgefunden, wurde auf Vorschlag der Vertreter des Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe vereinbart, über die örtlichen Zusätze, die bei dem Abschluß eines Tarifvertragsmusters schließlich die größte Rolle spielen, örtliche Verhandlungen stattfinden zu lassen. Wie das geschehen sollte, wurde den Vereinbarungen der einzelnen Bezirke überlassen. Zu dieser Vereinbarung hat für den Bereich der Rheinisch-Westfälischen Unternehmerverbände für das Baugewerbe am Freitag, den 17. Dezember d. J., in Düsseldorf in der Tonhalle eine Zusammenkunft stattgefunden. Eine Vereinbarung ist gescheitert, weil die Unternehmerverbände örtliche Verhandlungen nicht wollen.

* Berlin 18. Dez. (Telegr.) Zum Nachfolger des pensionierten Generalstaatsanwalts Dr. Isenbiel wurde der vortragende Rat im Justizministerium, Geh. Oberjustizrat Supper ernannt.

* Berlin 18. Dez. (Telegr.) Das Marine-Verordnungsblatt enthält folgenden kaiserlichen Marine-Befehl vom 17. Dezember: Um das Andenken des nach Gottes Fügung aus diesem Leben geschiedenen Königs der Belgier zu ehren, bestimme ich hierdurch: 1. Die Offiziere meiner Marine, die den Verewigten 12 Jahre zu den Ihrigen zu zählen die Ehre hatten, legen auf sieben Tage Trauer an; 2. die im Heimathafen befindlichen Schiffe haben am Tage nach der Bekanntgabe dieser Ordre Halbstock zu flaggen einschließlich der Toppflagge und die belgische Flagge am Großtopp; 3. desgleichen haben sie um 12 Uhr mittags beginnend einen Trauersalut von 21 Schüssen zu feuern. Die Flaggen bleiben bis zum Sonnenuntergang auf Halbstock wehend. Wegen der Entsendung einer Abordnung zu den Beisetzungsfeierlichkeiten behalte ich mir weitere Bestimmungen vor.

Frankreich.

* Paris 18. Dez. (Telegr.) (Deputiertenkammer.) Bei der heutigen Beratung des Justizetats erklärte Justizminister Barthou, er erkenne den Beamten das Recht zu, sich in Verbänden zusammenzuschließen.

England.

* London 18. Dez. (Telegr.) Lord Curzon hielt gestern in Derby eine Rede, in der er auf die Beziehungen zu Deutschland zu sprechen kam. Er sagte, wenn man nicht sorgsam wache, könne die Kriegswolke eine Form annehmen, die unter Umständen als ein verderbenbringender Regenguß auf England herabstürze. Diesfalls sei es ein Gebot der einfachsten Klugheit, Maßregeln zu treffen, um zu verhindern, daß die Gefahr eine solche Ausdehnung gewinne. England brauche eine Beschäftigung, Wohlfahrt, Ruhe, Fortschritt, wozu die Bedingung Sicherheit sei. In Beckenham sprach Lord Weardale, indem er ausführte: Laßt uns die Deutschen nicht als Feinde betrachten, sondern als ehrenwerte Rivalen, die wir nicht fürchten. Lehnen wir es ab, sie als Feinde zu behandeln, bloß, weil sie zufällig unsere Handelsrivalen sind. In Liverpool protestierte der Unterstaatssekretär für die Kolonien, Seely, gegen den unglücklichen Versuch, am Vorabend der Wahlen den Streit zwischen Deutschland und England aufzuwühlen.

Türkei.

* Saloniki 17. Dez. (Telegr.) Das Oberhaupt der Partei Sandansky in Monastir, Jowanowitsch, wurde von vermeintlichen Freunden in deren Wohnung gelockt und ermordet, der Leichnam in einen Sack verpackt und in einem entlegenen Stadtviertel niedergelegt.

Amerika.

* Die Zollschwindeleien in Newyork. Ein Gegenstück zu den Zollbetrügereien des Zuckertrusts hat soeben die Gerichte beschäftigt. Der schärfste Konkurrent des Zuckertrusts, die Firma Arbuckle Brothers, ist gezwungen worden, rückständige Zölle in der Höhe von 695,573 Dollars an die Regierung zu zahlen. Die sogenannten „Rückstände" sind dadurch entstanden, daß den früheren Zahlungen ein zu geringes Gewicht der Zuckerladungen zugrunde gelegt war. Mit dieser Nachzahlung ist die Angelegenheit aber noch nicht erledigt, die Behörden prüfen vielmehr noch, ob nicht nach Lage der Sache auch strafrechtliche Verfolgung einzutreten hat.

* St. Louis 17. Dez. (Telegr.) Die Standard Oil Company, die am 20. November vom Bundesbezirksgericht dazu verurteilt worden war, sich als ungesetzliche Korporation aufzulösen, hat gegen dieses Urteil beim Obersten Bundesgericht Berufung eingelegt.

Luftschiffahrt.

* München 18. Dez. (Telegr.) Hier wurde gestern mit einem Grundkapital von 100,000 Mark eine Bayerische Luftschiffahrts-Gesellschaft gegründet. Die Unternehmer sind der Bayerische Automobilklub und der Deutsche Touringklub. Für das nächste Jahr sind bereits Fernfahrten und eine Zwischenlandung in Oberammergau in Aussicht genommen.

Vermischte Nachrichten.

—* Der Tod des Königs von Belgien weckt die Erinnerung an seine unglückliche Schwester. In der Nähe von Brüssel, in einem Gutshause von Bouchout, lebt in geistiger Umnachtung die Kaiserin Charlotte, die Witwe des erschossenen Kaisers von Mexiko. Sie kennt weder die richtigen Namen ihrer Umgebung, noch hat sie irgendwelche Klarheit über die Ereignisse der Welt. Die Kaiserin wird im Juli des nächsten Jahres 70 Jahre alt. Es wird erzählt, daß ihr Bewußtsein jetzt gerade erwacht sein soll, und daß sie große Teilnahme für ihren kranken Bruder zeigt. Auch diese Erzählung ist ein sentimentales Märchen. Als nämlich die Gräfin von Flandern zu ihr kam, um, von einem schönen, menschlichen Gefühl bestimmt, die kranke Frau zu sehen, da hat sie eine teilnahmslose Geistesgestörte angetroffen wie auch in früherer Zeit.

—* Ein 114jähriges Fräulein, Maria Kias, ist dieser Tage in Lubschau, Kreis Lublinitz in Oberschlesien, gestorben. Ursprünglich russische Untertanin aus Klassowe, Kreis Czenstochau, lebte sie vom 13. Lebensjahre ab zuerst in Ellguth-Woischnik als naturalisierte Deutsche. Im Dienste Lubschauer Bauern überlebte sie vier Besitzer. Sie wußte noch im hohen Alter mit großer Frische Episoden aus dem Napoleonischen Feldzuge 1812 zu erzählen. Als 16jähriges Mädchen reichte sie den französischen Soldaten Speisen, die sie selbst erst kosten mußte, da Verrat befürchtet wurde. Nach fünftägigem Krankenlager ist die Hundertvierzehnjährige wohl als älteste Frau in Preußen verschieden.

Provinzielles.

✕ Metz 18. Dez. Der 32jährige Schlosser Franz Zell hat gestern abend seine Geliebte, die in den vierziger Jahren stehende Ehefrau des Fuhrmanns Schulten in Levant-les-Ponts, durch Messerstiche getötet. Der Täter wurde verhaftet.

Vereins- u. Versammlungsberichte.

Aus Bonn.

= Der Katholische Verein veranstaltet morgen, Sonntag abend, 8 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses eine Feier des 25jährigen Bischofs-Jubiläums Sr. Heiligkeit Papst Pius X. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Realschullehrer M. Rech einen Lichtbildervortrag über seine diesjährige Reise nach Pisa, Florence und Rom halten. Die Lichtbilder (ungefähr 130) sind zum größten Teile nach eigenen Aufnahmen besonders für diesen Vortrag hergestellt worden.

Bonner Nachrichten.

Bonn 19. Dezember.

(:) Universität. Wie wir erfahren, hat nunmehr der S. C. durch das z. Z. präsidierende Corps Hansea der Disziplinarbehörde der Universität schriftlich seine schärfste Mißbilligung der Ausschreitungen auf der Rückfahrt vom Bierhock am 4. d. M. ausgesprochen und angezeigt, daß die Schuldigen, soweit sie ermittelt werden konnten, von ihren betreffenden Corps mit der Dimission bestraft sind. Da der S. C. in dieser Weise selbst die Ausschreitungen mit der für ihn höchstzulässigen Strafe geahndet und ferner zugesichert hat, in Zukunft alles, was in seinen Kräften steht, tun zu wollen, damit derartige Ausschreitungen unter allen Umständen vermieden werden, so wird die Disziplinarbehörde von weiteren Maßregeln gegen die Corps als solche absehen. — Die Disziplinar-Verfolgung der einzelnen Schuldigen bleibt vorbehalten.

(:) Beerdigung. Die irdische Hülle des verstorbenen Herrn Karl Eschbaum wurde heute Vormittag zur letzten Ruhe bestattet. Vom Sterbehause in der Lennéstraße bewegte sich ein stattlicher Leichenzug nach der Grabstätte auf dem Kessenicher Friedhof. Hinter dem Prozessionskreuz der Münsterkirche schritten die Beamten und Angestellten der Firma F. A. Eschbaum, deren Teilhaber der Verstorbene war. Alsdann folgte eine Abordnung des katholischen Gesellenvereins mit Fahne, die Geistlichkeit und der Leichenwagen. Unter den Leidtragenden erblickte man angesehene Bürger aller Stände und Konfessionen, ein recht deutlicher Beweis für die Hochachtung deren sich der Verstorbene in weiten Kreisen erfreute. R. I. P.

(:) Die Stadtverordneten beschäftigten sich gestern in nichtöffentlicher Sitzung mit dem noch verfügbaren Gelände der ehemaligen Welschenonnenkaserne. Das Kollegium genehmigte den Verkauf des Geländes an eine hiesige Terraingesellschaft m. b. H., welche in der Bildung begriffen ist. Diese Terraingesellschaft wird der Stadt gegenüber durch Herrn Bankier Moritz David vertreten.

(:) Ordensverleihung. Für 25jährige einwandfreie Dienstzeit ist dem Königlichen Lokomotivführer Herrn Linka hierselbst das Allgemeine Erinnerungszeichen in Silber verliehen worden.

(:) In die städtische Schuldeputation trat an Stelle des Herrn Definitor Wolter Herr Dechant und Oberpfarrer Böhmer ein, weil letzterem seit der Ernennung zum Dechanten dem Range nach diese Stelle gesetzlich zusteht.

(:) Eine Ausstellung veranstaltet der Vogelschutz- und Kanarienzüchter-Verein Bonn-Poppelsdorf in den Tagen vom 19. bis 21. d. M. im oberen Saale des Hotel-Restaurants Lücking an der Poppelsdorfer Allee. Die Veranstaltung verkörpert so richtig die Bestrebungen des Vereins, da dem Vogelschutz ein ziemlich ausgedehnter Raum gewidmet ist. In sehr gefälliger Weise bietet sich alles dem Auge des Besuchers dar. Dabei findet er, wo jetzt draußen in der Natur alles still und öde geworden ist, hier Leben in der Pflanzenwelt durch die zierlichen Vögel, die ihre Liedchen singen.

Die erste Abteilung zeigt den Vogelschutz in seiner mannigfachsten Weise, es folgen in den einzelnen Abteilungen: Gerätschaften, ausgestopfte Vögel, Exoten und Papageien, Kanarien, Figurenkanarien, Sämereien, Literatur. Ein Besuch der Ausstellung kann empfohlen werden.

☐ Rassenhygiene. Auf Veranlassung der Ortsgruppe Bonn des Rheinisch-Westfälischen Frauenverbandes hielt gestern abend Herr Prof. Ribbert in der Aula des städtischen Gymnasiums einen sehr lehrreichen Vortrag über Rassenhygiene. Unter Rassenhygiene sind Maßnahmen zu verstehen, welche die Ausbreitung von Rassekrankheiten verhüten sollen. Rassekrankheiten zeigen ihren gefährlichen Charakter hauptsächlich in der Vererbungsfähigkeit. Manche Krankheiten, z. B. Lungenentzündung oder Typhus, zieht sich der Einzelne zu und kann wiederum davon genesen, ohne daß merkliche Spuren im eigenen Körper zurückbleiben und ohne daß die Kinder damit belastet werden. Anders ist es mit den Rassekrankheiten. Sie vererben sich von einer Generation auf die andere. Die Rassekrankheiten entstehen durch schädliche Stoffe, die entweder in den Körper von außen aufgenommen werden oder im Körper selbst sich bilden. Besonders schädlich in dieser Beziehung wirkt der Alkohol. Außerdem gibt es eine Reihe von Krankheiten, die im Körper Gifte entwickeln, die der kommenden Generation mitgeteilt werden. Alle Rassekrankheiten stellen eine Gefahr für die Menschheit dar und müssen deshalb bekämpft werden. Die Abwehr geschieht in verschiedener Weise. Zunächst hilft sich die Natur selbst. Dann aber kann der Mensch sie verhüten, indem er sich des Alkoholgenusses enthält und Infektionskrankheiten aus dem Wege geht. Endlich empfehlen sich als Mittel zur Bekämpfung von Rassekrankheiten Eheverbot für Rassenkranke, Internierung von Säufern und Gewohnheitsverbrechern. — Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen.

✕ Antiquitäten-Versteigerung. Am Montag, den 20. d. M., findet im Hause Franziskanerstraße 1 hier ein öffentlicher Verkauf von Antiquitäten statt, außer vielen anderen Sachen gelangen auch vier große, besonders schöne Porträts aus dem 17. Jahrhundert zum Verkauf, worauf Kunstliebhaber hiermit aufmerksam gemacht werden.

✕ Das Volksbüro, Friedrichsplatz 6, bleibt am Dienstag, den 21. Dezember, vormittags geschlossen.

✕ Bonner Stadttheater. Morgen Sonntag gelangt nachmittags zu ermäßigten Preisen das beliebte Studentenstück: Alt-Heidelberg nochmals zur Aufführung, abends auf vielfachen Wunsch zu Schauspielpreisen die Operette: Förster-Christl mit Frl. Seeborn in der Titelrolle. Am Montag nachmittag 5 Uhr findet die erste Aufführung des neuen Weihnachtsmärchens „Meister Pinkepank" statt, das am Leipziger Stadttheater unzählige Wiederholungen erlebte. Die Inszenierung leitet Herr Oberregisseur Schröder, die darin vorkommenden Tänze sind von Herrn Ballettmeister Tomasini arrangiert und einstudiert.

(:) Spielplan des Stadttheaters vom 19. bis 25. Dezember. 4 Uhr. Zu ermäßigten Preisen. Alt-Heidelberg. 8 Uhr. Auf vielfachen Wunsch! Zu Schauspiel-Preisen. Die Förster-Christl. Montag 5 Uhr. Erstaufführung! Meister Pinkepank oder: Christnacht bei den Schnee-Elfen. Dienstag 6½ Uhr Serie A. Erstaufführung. Die Glocken von Corneville. Mittwoch 4 Uhr. Zum 2. Male. Meister Pinkepank. Donnerstag 8 Uhr. Volksvorstellung. Der Kaufmann von Venedig. Freitag. Keine Vorstellung. Samstag, Serie A. 6½ Uhr: Erstaufführung! Der deutsche König. Schauspiel von Wildenbruch. In Vorbereitung „Der Graf von Luxemburg", neueste Operette von Lehar. „Der dunkle Punkt", Lustspiel von Kadelburg und Presber.

✓ Eine ganze Reihe Sonderzüge werden in der Zeit vom 22. Dezember bis 3. Januar eingelegt werden, die 10 Minuten vor den fahrplanmäßigen Zügen fahren. Es handelt sich sowohl um Personen- wie um Schnellzüge.

(:) Einen recht gefährlichen Schwindler verhaftete gestern abend die hiesige Kriminalpolizei. Der Schwindler hatte vor einiger Zeit in einer hiesigen Zeitung eine Lokalnotiz gebracht, daß ein Dr. jur. Reilard Syndikus der Schweidnitzer Handelskammer geworden sei, eine Stelle, um die sich 200 Juristen und Nationalökonomen beworben hätten. Die Zeitung veröffentlichte die Nachricht und so gewann der Schwindler bei den hiesigen Geschäftsleuten Kredit, indem er sich als Assessor Dr. Reilard ausgab. Er bezog die feinsten hiesigen Pensionen und bestellte sich in Geschäften wertvolle Gegenstände. Gestern gelang es der Polizei, den Schwindler zu verhaften. Es ist der gewerbslose Josef Reilard aus Eikel bei Bochum. Von Bochum wird er wegen ähnlicher Schwindeleien steckbrieflich verfolgt.

(:) Verhaftet wurde ein hiesiger Agent, der im Verdachte steht, ein Verbrechen aus § 176,3 des Str.-G.-B. verübt zu haben.

(:) Unter den Obdachlosen befand sich ein Arbeiter, der vom Königlichen Amtsgericht in Trier wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgt wird. Er wurde festgenommen.

(:) Zum Gerichtsassessor wurde im Bezirke des Oberlandesgerichts Köln Referendar Dr. Heinrich Zimmermann ernannt.

(:) Feuermelder. An folgenden drei Stellen sind öffentliche elektrische Feuermelder angebracht worden: Niebuhrstraße 65, am Kaiserlichen Postamt und Coblenzerstraße 212.

(:) Verhaftet wurde ein Agent und Kellner, der sich der Hülfeleistung zu einem Verbrechen gegen § 218 des Str.-G.-B. schuldig gemacht hat.

Letzte Nachrichten.

* Wien 18. Dez. (Telegr.) Abgeordnetenhaus. Abgeordneter Stanjek beendigte seine Rede heute früh um 6 Uhr, worauf die Dringlichkeit abgelehnt wurde. Jetzt begründet Dirich seinen Dringlichkeitsantrag, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung.

* Brüssel 18. Dez. (Telegramm.) Die Einsargung der Leiche des Königs ist heute vormittag erfolgt. Der Sarg wird heute abend 8 Uhr aus dem Palmen-Pavillon des Schlosses Laeken in feierlichem Zuge nach dem Stadtschloß gebracht werden. Eine öffentliche Ausstellung der Leiche findet nicht statt. Es wird nur eine Einbalsamierung vorgenommen werden. Die Beisetzung ist endgiltig auf Mittwoch vormittag festgesetzt.

Marktpreise.

Köln. Rüböl (in Posten von 5000 kg) 59.00B, Okt. 56.00B, 55.50G. Heu 9.50 bis 10.20, Maschinenstroh (Roggen) 6.00, Richtstroh Flegel [illegible] 5.00, Krummstroh 4.50—5.00.

Neuss. Weizen Ia 22.00, IIa 21.00, Roggen Ia 16.00, IIa 15.00, Hafer Ia 15.50, IIa 14.50, Kartoffeln 2.70—3.00, Heu 4.20—4.60, Luzerner Heu [illegible] M. per 50 kg. Krummstroh 20.00, Brot [illegible] 23.00 [illegible] für 500 kg. Rüböl [illegible] 56.50, faßweise 58.50, gereinigtes 59.50 Mk. für 100 kg. Rübkuchen 10.00, in kleineren Partien 11.00 Mk. per 1000 kg. Kleien 5.20 Mk. für 5 kg.

Rheinhöhe: Bonn 2.18 [—0.20], Köln 2.25 [—0.15], Coblenz 2.27 [—0.10] Caub 1.89 [—0.09], Mainz 0.95 [—0.10], Mannheim 2.76 [—0.10]. Moselhöhe: Trier 1.20 [—0.01], Neckarhöhe: Heilbronn 0.89 [—0.03].

Wetterbericht. (Telegr.) Bonn (—2C) geringer Regen nachts, mäßiger SW. Aachen (2C) geringer Regen nachts, steifer SW. Berlin (—2C) wolkig, Regen, schwacher SO. Breslau (—4C) heiter, schwacher S. Frankfurt a. M. (1C) heiter, Regen schwacher N. Hamburg (1C) bedeckt, mäßiger SO. München (—4C) bedeckt, leichter SO. Paris (2C) wolkenlos, schwacher SW. Rom (7C) heiter, sehr leichter NO. Triest (5C) heiter, still, Regen. London (6C) heiter, starker NW. — Voraussichtliches Wetter für Sonntag: Veränderlich und zeitweise windig mit Niederschlägen in Schauern (meist Schnee), kälter.

Kirchliche Nachrichten.

Troisdorf. Sonntag hl. Messen: 6, ½8, 8¾, 10 Uhr (Hochamt). Nachmittags 2 Uhr Christenlehre und Segen, 3 Uhr Advents-Andacht. — In der Woche ½8 u. ½9 Uhr hl. Messe.

Die fortschreitenden Ansprüche der Zeit, des Geldes und der Arbeit an jede Hausfrau haben eine Umwälzung in ihrem Reiche hervorgerufen. Mit Backwunder gerät der Kuchen unter allen Umständen stets prachtvoll, mit ihm ist es ohne Schaden für den Kuchen, ob er sofort oder nach stundenlangem Stehen in den Ofen, oder auch sofort nach dem Anmengen oder noch nach mehreren Stunden zum Bäcker kommt. Wie es gerade die Umstände bringen, kann der Backwunderteig in den Ofen kommen und Kohlen, Gas, Zeit, Aerger und Verdruß bleiben erspart, da der Kuchen mit Backwunder stets locker, mürbe, leicht verdaulich und daher sehr gesund ist. Reeses Backwunder ist in jedem Geschäft nebst den gratis zu beziehenden Rezeptbüchern mit ausführlichen, in eigener Versuchsbäckerei der Fabrik erprobten Rezepten und Backanleitungen erhältlich.

Westminster-Hotel :: Köln
Bier-Restaurant
Täglich Konzerte des Orchesters Braeckman-Brüssel.
Montags und Freitags:
Philharmonische Konzerte
Konzertmeister: Herr Rühlmann-Brüssel.
Diese Konzerte finden regelmässig statt ohne Entree und Preiserhöhung.

[illegible] ... in bekannt guten Qualitäten.

In Bonn nur Sternstr. 42. Telephon 1623.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN

SINGER Nähmaschinen

Durch unsere Läden zu beziehen.

In Bonn nur Sternstr. 42 Telephon 1623

In Bonn nur Sternstr. 42. Telephon 1623.

Ausstellung

einfacher u. eleganter Kostüme

angefertigt von Schülerinnen im

Lehr-Atelier für Zuschneidekunst und mod. Schneidern

von

Frau Simon-Thünker

vom 19. bis 21. Dezember einschliesslich täglich von 10 bis 7 Uhr

Poststrasse 26, I. Etage.

Zum Besuche wird höflichst eingeladen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag ½2 Uhr unsere innigstgeliebte Schwester und Schwägerin,

Fräulein

Anna Stieldorf

Lehrerin a. D.,

infolge eines Schlaganfalles, gestärkt mit den Heilsmitteln der kath. Kirche, im Kloster zu Bornheim, zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

BONN, den 17. Dezember 1909.

Das Begräbnis findet statt Montag, den 20. Dezember, nachmittags ½2 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes Bonn. Die Exequien werden Dienstag, den 21. Dez., morgens um 9 Uhr in der Stiftskirche gehalten.

Haben Sie Bedarf an

Uhren und Goldwaren

so lassen Sie sich bitte dasjenige was Sie wünschen bei mir vorlegen und Sie werden zu Ihrer Zufriedenheit bedient werden.

Kein Kaufzwang. Umtausch gern gestattet.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Stets grosse Auswahl in gold. und silb.

Damen- und Herren-Uhren

Regulateure, Küchen- u. Weckuhren

sowie in sämtlichen

Goldwaren

in nur prima Qualität zu äusserst billigen Preisen.

Für jede Uhr 2 Jahre reelle Garantie.

Georg Gerdum, Bonn

3 Cölnstrasse 3.

Infolge Geschäfts-Verlegung

gewähre

20% Rabatt

bei Barzahlung

auf sämtliche Warenbestände wie:

Tisch-, Bett-, Küchen-, Bade- u. Normal-Wäsche, Taschentücher etc.

Stückware zum Selbstverarbeiten

in Leinen-, Halbleinen und Baumwoll-Qualitäten wird in jeder beliebigen Meterzahl abgegeben.

Als ganz bedeutend unter Preis

empfehle

einen Posten einzelner Tisch- und Tafeltücher

mit kleinen Webfehlern.

Weiße Oberh. o. Mansch. M.	4.—	früh. bis M.	6.—	p. St.	
" m.	5.—	" "	7.50	" "	
Perkal- " m. Cref.-Mansch. "	4.75	" "	7.50	" "	
Zephir- " " "	5.75	" "	9.—	" "	
Nachthemden m. farb. Bes. "	6.25	und	4.25	" "	

Bielefelder Leinen- u. Wäsche-Lager

Wilhelm Fannhorst

Königstraße, Ecke Marienstraße.

Offene Lehrerstelle.

An der siebenklassigen, katholischen Volksschule zu Wesseling ist alsbald eine Lehrerstelle zu besetzen.

Es wird voraussichtlich freie Dienstwohnung, sonst aber eine Mietsentschädigung von 300 Mark gewährt. Im Uebrigen regelt sich die Besoldung etc. nach dem Lehrerbesoldungsgesetz vom 26. Mai 1909.

Wesseling ist Station der Rheinuferbahn Bonn-Cöln sowie Dampfschiffahrtsstation.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gesundheitsattest bis 10. Januar 1910 an den Unterzeichneten erbeten.

Persönliche Vorstellung, auch beim Schulvorstand, erwünscht.

Hersel, 11. Dez. 1909.

Der Bürgermeister

Klein.

6268

Gerichtl. Verkauf

Am Dienstag den 21. Dez. 1909, nachmittags 3 Uhr, sollen im Auktionslokale in der Wirtschaft von Siedertz in Beuel, Bonnerialweg 86

1 Ladenregal

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. 6268

Plab,

Gerichtsvollzieher in Bonn.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag den 20. Dez. 1909, nachmittags 3 Uhr, sollen im Pfandlokale bei Lammerich zu Kessenich

2 Herde, 2 Füllöfen,

daran anschließend sofort im Pfandlokale bei A. Olesf zu Dottendorf

verschied. Hausmobilien

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. 6268

Rößler, Gerichtsvollz. i. Bonn.

Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag den 20. Dez. 1909, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale bei Wollersheim zu Lengsdorf

1 großes Schreibpult

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. 6268

Rößler, Gerichtsvollz. i. Bonn.

May's Reiseromane b6002

28 Bände, teilweise fast neu, billigst, Sherlock Holmes, Leinen gebunden, 8 Bände 20 Mark, ganz neu. Brettestr. 22, Part.

Ein großes Konzert-Pianino

billig zu verkaufen.

Bonn, Hundsgasse 3.

Kath. Verein

Bonn

eingetr. Verein.

Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres verstorbenen langjährigen Mitgliedes, des

wohlachtbaren Herrn

Herm. Landers

am Sonntag den 19. Dez., nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Kaiserstr. 48 sowie zur hl. Messe am Dienstag den 21. Dezbr., morgens 8 Uhr, in der Münsterkirche, werden die Mitglieder zur zahlreichen Teilnahme freundlichst eingeladen. 6260

Der Vorstand.

---

7 Verkaufsstellen. Kau 7 Verkaufsstellen.

Um meiner verehrten Kundschaft zum diesjährigen Weihnachtsgeschäft einen ganz besonderen Vorteil zu bieten, gebe ich von Montag, den 20. Dezember bis Weihnachten

6% Rabatt

auf alle Colonialwaren, Conserven, Delikatessen etc.

und

15% Rabatt

auf Cognac, Liköre, Weine respektive sämtliche Spirituosen. (Diese sind nur in der Bonngasse erhältlich, Bestellungen nehmen aber auch die anderen Verkaufsstellen entgegen.)

Es ist dies für meine Artikel ein äusserst günstiges Angebot, sodass sich Einkauf für längere Zeit empfiehlt.

Rabatt wird sofort bar ausbezahlt.

Verkaufsstellen:

Bonn: Bonngasse 15, Hundsgasse 29, Bornheimerstr. 78, Bonnertalweg 117.

Endenich: Endenicherstrasse 329.

Kessenich: Burbacherstrasse 2.

Beuel: Wilhelmstrasse 114.

Von der Rabattbewilligung sind nur einige Marken-Artikel wie Liebigs Fleischextrakt etc. ausgeschlossen. Rabattmarken werden während dieser Tage nicht ausgegeben.

Geschäfts-Eröffnung!

Wir eröffneten heute

Bonn a. Rh. ~ Dreieck 1

ein erstklassiges

Cigarren- und Cigaretten-Special-Geschäft

unter der Leitung von **Frau F. Lanser.**

Norddeutsche Tabak-Manufaktur G. m. b. H.

BERLIN C. **KÖLN a. Rh.**

100 Filialen in Deutschland.

Das Jahrgedächtnis

für den verstorbenen

Herrn Wilh. Olzem

findet Montag, den 20. Dez., morgens ½9 Uhr in der Marienkirche statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. 6247

Gerichtlicher Verkauf.

Am Dienstag, den 21. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr, sollen zu Bonn, Sandkaule 15:

1 Ladentheke, Kleiderschränke, Tische, Vertikow, Sopha, Büffet, 1 Lexikon, Bilder, Spiegel und sonstige verschiedene Möbelstücke

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Schmidt, Gerichtsvollzieher in Bonn.

6265

Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag, den 20. Dezember 1909, nachmittags 3 Uhr, sollen im Verkaufslokale Kasernenstraße 16

1 Partie Schuhwaren und Zigarren

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Wiedenstritt, 6217

Gerichtsvollzieher in Bonn.

Zoologische Handlung

L. Schoen,

Wolbergasse Nr. 3,

empfiehlt Kanarienvögel, Tag- und Lichtsänger. Goldfische in großer Auswahl. 6265

Konzertzither

schönes Instr., fast neu, 1 kleine Spieluhr mit 6 Platten, sowie 1 silberne und goldene Herrenankeruhr, l. m. Sprungdeckel, sehr billig abzugeb., Kaiserstr. 11, 3. Etg. (Passende Weihnachtsg.) Anzus. morgens v. 8—10 und nachmittags v. 1—5 Uhr. b6000

Möbel.

Fortwährend

An- und Verkauf von besseren gebrauchten Möbeln sowie ganze Einrichtungen.

J. Graff,

Kesselgasse 27. 6001b

Fernruf 1781.

Mandoline

ital. Fabr. billig zu verkaufen. 6001 Viktoriastraße 1 a.

Prima Maurersilz

für Maurermeister in ganzen Tafeln, sowie in jed. kleineren Quantum zu haben Huthandlung **Carl Heinrichs, Bonn,** Wenzelgasse 22.

Schwere goldene

Uhrkette u. Brille

zu verkaufen. b6000

Hinterhaus Maxstr. 36.

Reell.

Gutsmann und Landwirt, kath., 32 Jahre, guter Ruf, angenehmes Aeußere, 8000 Mk. Verm., sucht die Bekanntschaft eines tüchtigen Mädchens vom Lande zwecks baldiger Heirat. Ernstgemeinte Angebote w. möglichst mit Bild unter M B 412 an die Geschäftsstelle d. Leitung. Anonym zwecklos. Verschwiegenheit Ehrensache. 6000

Knaben

gut katholischer Familien finden Aufnahme in der deutschen Gymnasialerziehungsanstalt „Kolleg der göttl. Liebe" Bielsalm, (Belgien, deutsche Rheingrenze). Unterrichtsgang genau wie an deutschen Gymnasien. Leitung in Händen deutscher Priester. Beste Lehrkräfte, herrliche Gegend, reichl. Nahrung, mäßige Pension. Prospekte gratis.

Anmeldungen an Kloster Maria-Martental Kreis Cochem, od. direkt an genanntes Kolleg. [6000

Auf ein Obj., taxiert 20.000 Mk., 500 Mk. als 2. Hypoth. ges. 1. Hyp. 8000 M. Rückzahl. nach Vereinbar. Angeb. u. A. B. 681 an die Geschäftsst. b6000

Kleiderstoffe

in

größter Auswahl

Reste für Blusen Kinderkleidchen Siamosen

waschechte Ware.

S. Lazarus

37 Brüdergasse.

Gesucht für einen einfachen Geschäftshaushalt mit Kindern eine **ältere, einfache, kathol., brave Person.** Dieselbe müßte die Zimmerarbeit verrichten, im übrigen der Hausfrau zur Hand gehen. Küchenmädchen vorhanden. Eintritt Lichtmeß. Angebote mit Lohnansprüchen unt. J. K. 418 besorgt die Geschäftsstelle. Zeugnisabschriften erwünscht. 6267

Zu Lichtmeß 1910 wird an ein Gut bei Bonn, in kleiner Haushalt eine zuverlässige

Haushälterin

(nicht unter 35 Jahren) gesucht. Angebote u. Z. D. 418 an die Geschäftsstelle. 6269

Modes.

Lehrfräulein

und tüchtige **Zweitarbeiterin** resp. angehende erste gesucht.

Geschw. Hirz

Wesselstraße 2. 6214



PET. STEINER MÖBELFABRIK BONN a. R. MÜNSTERPL. 20

BILLIGE MÖBEL SOLIDER ART FÜR GUTEN GESCHMACK

Schmitz-Hübsch

Merten, Kr. Bonn

Spezialität: Massen-Anzucht von Buschobstbäumen.

L000

Kaufmann vom Lande, 25 Jahre, katholisch, späteres Vermögen, sucht Bekanntschaft mit anständigem geschäftsliebendem Mädchen zwecks späterer

Heirat.

Angebote, wenn möglich mit Bild unter J. H. 628 an die Geschäftsstelle. b000

Strengste Verschwiegenheit.

Landwirtk., j. 3. V. 24 J., kath. aus gut. Hse., ländl. Verg., d. i. 1911 ein Gut pacht. will, s. Landwirtst., m. Ldwn. Liebe a. Verb. als Lebensgefährt. Es wird mehr a. häusl. Ltg. als a. hoh. Vermögen geseh. Gefl. Hsn. m. Bild u. d. J. n. ein. gemütl. Heim sch., woll. vertr. Brief. m. ausführl. u. V. u. gen. Ang. d. Verh. u. A. B. 67 a. d. Geschäftsst. einz. Vermittl. v. Verw. erw. Str. Verschwiegenh. Ehrensache. b000

Extra billige Preise für
Damenhemden
Damenhosen
Unterröcke
Schürzen
Taschentücher
S. Lazarus
37 Brüdergasse.

Kronleuchter b5003
Badeöfen, Badewannen,
Haus- und Küchenwaren
nur bester Qualität wegen Aufgabe des Ladens
billigst. Münsterstr. 2

Billige kath. Volksbücher
herausg. v. Domkapitular Rhotert. Jeder Band 4 bis 500 S. gebd. 1½ Mk.
Cochem, Leben u. Leiden Jesu u. Maria. 3. verb. Auflage. (Auch d. öffentliche Leben Jesu enthaltend). Mit 22 Bild. 2 Bd.
— Erklärung d. hl. Messopfers u. weltl. Leute Meßbuch. 6. Aufl.
Rippel, Schönheit d. kath. Kirche. 5 Aufl. bis auf die Neuzeit ergänzt.
Emmerich, Bitters Leiden Christi,
—, Leben Mariä. 2. Aufl.
Faber, Bilder für Jesus.
Conscience, ausgew. Erzählungen. 4 Bde.
Kolping, ausgew. Erzählungen. 2 Bde.
Wiseman, Fabiola.
Newman, Callista. L5333
Sienkiewicz, Quo vadis gebd. 3 Mk.
— Kreuzritter, gebd. 2 Mk.
— Novellen, gebd. 2½ M.
Osnabrück. B. Wehberg.

Heute Sonntag u. folgende Tage

Billige Preise
in
Herren- u. Knaben-Konfektion
Ca. 200 Herren-Paletots

nur Neuheiten in dieser Saison und teils erst in den letzten Tagen erworben,

jetzt bedeutend im Preise herabgesetzt

Serie 1 — Jeder Paletot jetzt nur **21** M.
Serie 2 — Jeder Paletot jetzt nur **26** M.
Serie 3 — Jeder Paletot jetzt nur **30** M.
Serie 4 — Jeder Paletot jetzt nur **36** M.

Sämtliche Paletots sind aus besten Stoffen und in hervorragend guter Verarbeitung angefertigt.

Kieler Paletots mit Stickerei und Abzeichen in guten blauen Cheviots u. Tuchstoffen 9.— 8.50 7.— 6.50 5.— 4.25 — **3,75** M.

Grosse Posten **Herren-Hosen** in allen Grössen und Längen, nur gute solide Qualitäten jetzt nur 8.— 5.90 5.60 4.80 — **3,90** M.

Ca. 100 **Knaben-Paletots** nur gute Qualitäten für das Alter von 10—15 Jahren — jetzt zu jedem annehmbaren Preise.

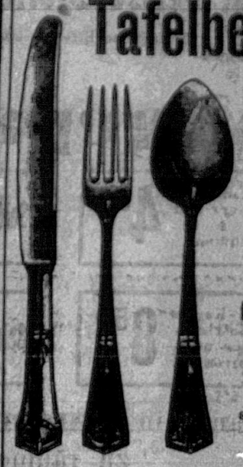
Ca. 300 **Herren-Anzüge** in neuesten Stoffen und von tadellosem Sitz, trotz den schon sehr billigen Preisen . . . . . jetzt mit 10% Rabatt.

Knaben-Anzüge
Loden-Joppen, Fantasie-Westen, Herren- u. Knaben-Anzugstoffe
jetzt zu sehr billigen Preisen. 6333

Blömer, Bonn.

J. G. Vossler
BONN, Dreieck 7
Spezialgeschäft für feine u. gute
Stahlwaren
empfiehlt als praktische
Weihnachtsgeschenke

Tafelbestecke



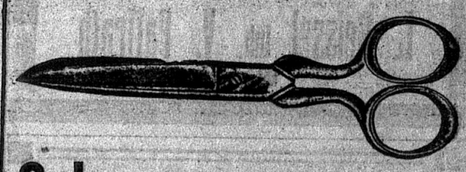
von den einfachsten bis zu den feinsten versilberten modernen Stilarten.

Tranchir-Bestecke
Obstbestecke
Konfekt-Bestecke
Fischbestecke
sowie alle Arten Messer für den Haushalt.

Nussbrecher, Korkzieher
Geflügelscheren
Brotschneidemaschinen
Fleischhackmaschinen
Messerputzmaschinen
Küchenwagen und Kaffeemühlen.



Taschenmesser
grosse Auswahl, in jeder Preislage, für jeden Geschmack, von den einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

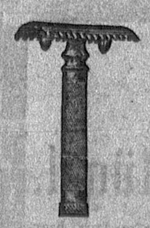


Scheren für alle Zwecke.
Scheren-Etuis.



Rasiermesser
in grosser Auswahl, bester Qualität, unter Garantie.
Streichriemen, Abziehsteine, Rasierseifen und -pinsel
sowie alles Zubehör.

Komplette Rasier-Garnituren



Raiserapparate
bestbewährte Systeme
„Gillette“, „Auto Strop“, „Luna“, „Star“, „Rapide“.



Schlittschuhe
gutbewährte Systeme,
von den einfachsten bis zu den feinsten
— Sportsachen. —
Rollschuhe.

Oefen
Amerik. Dauerbrenner
als:
Riessner, Reissmann, Juno, Küppersbusch, Junker & Ruh
wegen des bevorstehenden Umzugs
zu jedem annehmbaren Preise.
Irische Oefen sehr billig.
Kochherde bester Fabrikate.
Kohlenlöffel . . . . von 15 Pfg. an
Kohlenkasten . . . „ 95 „ „
Kohleneimer . . . „ 120 „ „
Ofenschirme . . . „ 320 „ „
Küchenwagen, Hackmaschinen, Messer, Gabel, Löffel.
Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen
Waffeleisen, Zimmteisen, Backformen, Gebäckkasten, Emaille-, Aluminium-, Guss-Koch-Geschirre, Gansbräter, Reibmaschinen.
Schlittschuhe, Rollschuhe, Rodel-Schlitten, Christbaum-Ständer
letztere von 1 Mark an. 6219
Bis auf Weiteres
5—15% Rabatt
je nach dem Artikel.
P. Nonnen
Verkaufshalle am Friedrichsplatz.

15% Weihnachtsrabatt 15%
H. Lüngen
Uhrmacher,
Mitglied der Garantiegemeinschaft deutscher Uhrmacher G. m. b. H.
Brückenstr. Nr. 17 **Bonn** Brückenstr. Nr. 17
gegenüber der Beethovenhalle.
Großes Lager in Uhren und Goldwaren
zu äußerst billigen Preisen.
Reparaturen
an Uhren und Goldwaren werden zu den billigsten Preisen unter Garantie auf das sorgfältigste ausgeführt. Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen. Reparaturwerkstätt. Brückenstraße Nr. 17 u. Bonn-Süd Mechenstraße Nr. 85.



NB. Vereinen und Wiederverkäufern gewähre extra Preise.

Seifen u. Parfümerien erster Firmen.
Kamm- und Bürsten-Etuis
in Schildpatt, Elfenbein und Imitation zu den billigsten Preisen.
Minna Henze, Poststrasse 6.
Bitte den rechten Eingang zu beachten.

Krippenfiguren und Christbaumschmuck
in großer Auswahl empfiehlt
J. Simons, Sinzig.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bonn A.-G.
Münsterplatz No. 1a, 1b. BONN Fernspr. 298, 254, 324.
Aktienkapital 95 Millionen Mark. Reserven 18 Millionen Mark.
Bankgeschäfte aller Art.
Vermögens-Verwaltung. Stahlkammer mit Safes.
Heimsparkassen-Abteilung Münsterplatz 3.

Günstige Gelegenheit für
Weihnachts-Einkäufe
zu sehr vorteilhaften Preisen.

Ganz besonders machen wir aufmerksam auf
grosse Posten
Damen-Konfektion
Jacken — Paletots — Jackenkleider — garnierte Kleider
Pelze — Abendmäntel — Kleiderröcke — Blusen
die zu
ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf kommen.

In grosser Auswahl sehr preiswert:
Echte Pelze, Federboas, Velour- und Hymalayatücher, Ballecharpes, Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen.

Kleiderstoff-Reste und Coupons besonders billig.

Killy & Morkramer
6344 **Altrenommiertes Spezialgeschäft für Kleiderstoffe, Seidenwaren und Damenkonfektion.**

Gut erhaltenes **Mikroskop** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E. S. 625 an die Gesch. b5000

6 Wochen alte schöne echte **Wolfsspitze** hat abzugeben Hub. Bung in Palmersheim Nr. 78. 6260

Symphonion m. 40 Platten, Größe 27 Ctm billig zu verk. Sandkaule 7. b5000

Terkel reine Rasse, braun, Kanarien-Edelroller zu verkaufen. b5000 Schröder, Herwarthstr.

Kompl. Reitgeschirr fast neu, echt Schweinsleder, Sattel, hat billig abzugeben Tillmann Krein, Steglar. 6357

Wohlfeile Weihnachts-Roben

Hauskleiderstoffe	in praktischen grau melierten Farben, solide im Tragen Mtr. 110 90 75	**60**
Cheviots und Diagonals	langjährig erprobte Qualitäten in vielen Farben Mtr. 250 165 125	**95**
Satintuche und Popelines	prima reinwollene Qualitäten in allen Modefarben Mtr. 350 275 225	**165**
Kostüm-Stoffe	110—130 cm breit in engl. Geschmack für Taillen- und Jackenkleider Mtr. 450 325 200	**135**
Schwarze u. weisse Stoffe	in bewährten Qualitäten u. neuesten Bindungen Mtr. 275 200 185	**85**
Blusenflanelle	hochaparte Streifen helle und dunkle Muster Mtr. 190 135 90	**65**

Willkommene Weihnachts-Geschenke

Weihnachtsrobe	in hübscher Aufmachung, aus 6 Meter einfarbigem oder gemustertem Hauskleiderstoff	**4.00**
Weihnachtsrobe	in elegantem Karton, aus 6 Meter solid. Hauskleiderstoff, einfarbig oder gemustert	**5.50**
Weihnachtsrobe	in elegant. Karton, aus 6 Meter 110 cm breitem Cheviot, Diagonal und Stoffen engl. Art	**7.00**
Weihnachtsrobe	i. eleg. Kart., aus 6 Mtr. prima reinwoll. 110 cm breitem Cheviot, Diagonal u. Stoffen engl. Art	**10.00**
Weihnachtsrobe	in eleg. Karton, aus 6 Mtr. reinwollen. Satintuchen, Homespuns und Popelines	**13.00**
Weihnachtsrobe	in eleg. Kart. aus 6 Mtr. reinwoll. Satintuchen, Homespuns usw. für Taillen- u. Jackenkleider	**16.00**

Abgepasste Blusen in Wolle und Seide.

Seid. Bluse	in eleg. Karton, in schwarz und farbig, solide Qualitäten	**4.50**
Seid. Bluse	in eleg. Karton, in schwarz und farbig, in gross. Auswahl	**6.00**
Woll-Bluse	hübsch aufgemacht, aparte Streifen in hell und dunkel	**1.95**
Woll-Bluse	hübsche Aufmachung, neue Muster hell und dunkel Fond	**3.00**
Seid. Bluse	in eleg. Karton in hübschen Streifen und Karros	**8.50**
Seid. Bluse	in eleg. Karton in den neuesten Farben u. aparten Mustern	**11.50**
Woll-Bluse	in elegant. Kart. la reinwoll. Flanell, sechsaparte Streifen	**4.00**
Woll-Bluse	in eleg. Karton la reinw. Flanell letzte Neuheiten	**5.50**

Unsere Bestände in **Damen- und Kinder-Konfektion** geben wir, um damit möglichst vollständig zu räumen, **zum Teil zu und unter Einkaufspreis** ab.

Sonntag bleibt unser Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Bonner Stadttheater.

Sonntag, den 19. Dezember Nachm. 4 Uhr zu ermäß. Preis.
Alt-Heidelberg.
Schauspiel v. Meyer-Förster.
Abends 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr
Auf vielfachen Wunsch zu Schauspielpreisen.
Die Förster Christ'l
Operette von Jarno.
Preise der Plätze: I. Rang und I. Sperrsitz 3.40 Mk. einschließlich Kartensteuer.
Vorverkauf bei Weber, Fürstenstraße 1.

Montag, den 20. Dezember Nachm. 5 Uhr Ende 7 Uhr
Erstaufführung
Meister Pinkepank
oder
Christnacht bei d. Schnee-Elfen
Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Müller.
Preise der Plätze: I. Rang und I. Sperrsitz 2.00 Mk. einschließlich Kartensteuer.

Neue Musik-Albums

soeben erschienen:

Richard-Wagner-Album für Klavier, ca. 125 Seiten, Stücke aus Meistersinger, Lohengrin, Parsival, Walküre und anderen.
Preis nur 3.50 Mk., eleg. geb. 5 Mk.

Sang und Klang fürs Kinderherz. Unerreichte Sammlung von Kinderliedern mit prachtvollen Illustrationen.
Musik bearb. von: Engelbert Humperdinck
Bilder von: Paul Hey
nur 4 Mk. elegant gebunden!

Ein neuer Band „Sang und Klang" ein Prachtwerk ersten Ranges. Es erschienen früher Bd. I—IV, reichhaltigste und unerreichte Sammlung von Klavierstücken und Liedern jeder Art.
Jeder Band, eleg. geb. 12 Mk.
vorrätig bei

Joh. Franz Weber
G. m. b. H.
Fernspr. 620. BONN a. Rh. Fürstenstr. 1.

Hotel zum goldnen Stern

Sonntag, den 26. Dezember, abends 8 Uhr

Weihnachtsfeier mit Konzert und Tanz

unter Leitung des Ballettmeisters Tomasini und unter gütiger Mitwirkung des Vereins
„Thalia".

Eintrittskarten für Herren Mark 1.10, für Damen Mark 0.55 inkl. Kartensteuer sind vorher beim Portier des Hotels, sowie abends an der Kasse zu haben.

Echte Lübecker Marzipan-Torten
von 30 Pfg. bis Mk. 15.
Knall-Bonbons
für den Weihnachtsbaum per Dutzend 25 Pfg.
L. Beissel Inh. V. Paffrath
Bonn.

Eigene Fabrikation
in
Reisekoffern u. Taschen
in jeder Preislage.
Feine Lederwaren
∴ Sattlerwaren ∴
Grossartige Auswahl
∴∴ Billige Preise ∴∴
Wilh. Schugt
Bonngasse 4a. Bonngasse 4a.
Gegründet 1848. - Telefon 1291.

Marianische Jünglings-Kongregation
Kreuzberg.
Sonntag, den 26. Dezember 1909
Aufführung der von P. M. Carnot, O. S. B. verfaßten dramatischen Legende
„Venantius"
im Saale des Herrn Jul. Pianden, Poppelsdorf
Anfang 5½ Uhr. Eintritt einschl. Kartensteuer 55 Pf.

Johann Rieck
Hoflieferant
Fernruf 100. Münsterplatz 21.
Import- u. Versandgeschäft
für
deutsche und importierte
Weine, Liköre, Spirituosen und Cognac's.
Willkommene Festgeschenke
für Gesunde, Kranke, Reconvalescenten.
Spezialität:
Cognac und Liköre „Hausmarken"
„Hähnchen"
— in allen Preislagen. —
Das Beste was geboten werden kann.
Originalfüllungen
wie Hennessy-, Martell-, Neukow-Cognac's, Benedictiner, Chartreuse, Boonekamp, Steinhäger, Gilka, Alter Schwede, Selner-Punsche etc. etc. etc.
— zu billigsten Preisen. —

Johann Rieck,
Hoflieferant,
Fernruf 100 Münsterplatz 21.
Cigarren-Import und Versandhaus
empfiehlt als
willkommenes Festgeschenk
für jeden Raucher
Präsent-Cigarren
Cigaretten und Tabak
in allen Preislagen.
Spezialität
Hausmarken „Hähnchen"
beste deutsche Leistung.

Louis David
Bankgeschäft
= Bahnhofstrasse 3. =
Kursnotierung
von Aktien ohne Börsennotiz.
Bei allen Geschäften trete ich als Käufer resp. Verkäufer auf.

	Unter Vorbehalt Nachfrage %	Angebot %
Bürgerl. Brauhaus Bonn-Aktien	—	105
Hotel Royal- „	—	86
Bad Neuenahr- „	137	140
Bonner Aktienbrauerei- „	—	75
Obercasseler Brauerei- „	230	—
Germania-Brauerei Hersel- „	—	70
Berggeist Braunkohlen- „	227	—
Roddergrube- „	216	217
Dampfschiffahrtsges. für Nieder- u. Mittelrhein- „	182	—
Zuckerfabrik Brühl- „	1450	1550

Provisionsfrei.

Achtung! Wichtig!
Grosser
! Möbel-Ausverkauf !
Da ich zum Frühjahr mein Geschäft der Neuzeit entsprechend einrichten will, verkaufe von heute ab mein überfülltes Lager in **Möbel jeder Art** zu jedem annehmbaren Preise aus.
Gardinen in grosser Auswahl.
Jos. Raderschall
Möbelfabrik und Lager
Hohenzollernstr. 42 Ecke Bonnertalweg.

Warum bieten Sie mir 35 Hustenmittel an, aber keinen „Bonner Kraftzucker", den ich doch gerade kaufen sollte? Mein Fräulein, **Bonner Kraftzucker von J. J. Maaß** braucht man nicht anzubieten, da die Kunden denselben sehr energisch verlangen, aber soeben hat ein Herr die letzte Platte entnommen und muß ich ihnen daher „Dieses" als Ersatz anbieten. Bedauere lebhaft; — mit Ersatz darf ich nicht nach Hause kommen und muß ich deshalb denselben anderwärts einkaufen, da wir im Haushalt niemals ohne Bonner Kraftzucker sein dürfen. In allen Kolonialwarenhandlungen Platten à 15 und 30 Pfg zu haben.

Trauringe
D. R.-P.
Fugenlos, Verkauf nach Gewicht.
Victor Möbius
(S. Offergeld Nachf.)
Poststrasse 28 Poststrasse 28.

Herbisch. Geflügel.
Heute trifft die erste Sendung hier ein und verkaufe dasselbe wie im vorigen Jahre zu bekannt billigem Preise.
Christian Emmerich
44 Sternstraße 44.
Fernsprecher 742. Fernsprecher 742.

Zu den Weihnachtseinkäufen
bringe allen Bekannten mein
Kurz-, Weiss-, Woll- u. Manufakturwaren-Geschäft
in empfehlende Erinnerung.
Wäsche-Anfertigung nach Mass.
Strunk Nfl. Prill & Liessem
Inh. Joseph Wolber
Sternstrasse 29 BONN Sternstrasse 29.

Junger kräftiger Gaul mit Geschirr preiswert zu verkaufen. Meisdorf, Brennerstr. 4.

Ein braver zugfest. Pony für 150 Mark zu verkaufen. Schützenstraße 2.

Fünf zu jedem Gebrauch geeignete **Pferde** zu verkaufen. Wilh. Kemp, Bonn-S., Kesseniecherstraße 17.

Piano f. neu m. 10jähriger Garantie b. h. verk. Köln, Mauritiussteinweg 84.

Verlag von A. Wehberg in Osnabrück.
Wiseman-Faber: „Die heilige Eucharistie" „Das heiligste Altarssakrament oder die Werke und Wege Gottes." Von N. Frederick William Faber. Zur Einleitung: Drei Vorträge von Kardinal Wiseman über die Transsubstantiation. Neu herausgegeben von Domkapitular Joh. Rhotert. 8° VIII und 448 S. Preis ℳ 1,50 gebd. ℳ 2,00. Dieser berühmte Text zweier gotterleuchteter Geisteshelden bedarf keiner weiteren Empfehlung. (Kauf ens illig. Rundschau).

Erste Deutsche **Chauffeurschule Mainz,** ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw.